

# BESTplus

Vormals **GENERATIONplus**

DAS MAGAZIN FÜR DIE  
BEST AGER  
DER REGION GÖTTINGEN  
6. JAHRGANG  
AUSGABE 1-2014  
FEBRUAR-MÄRZ

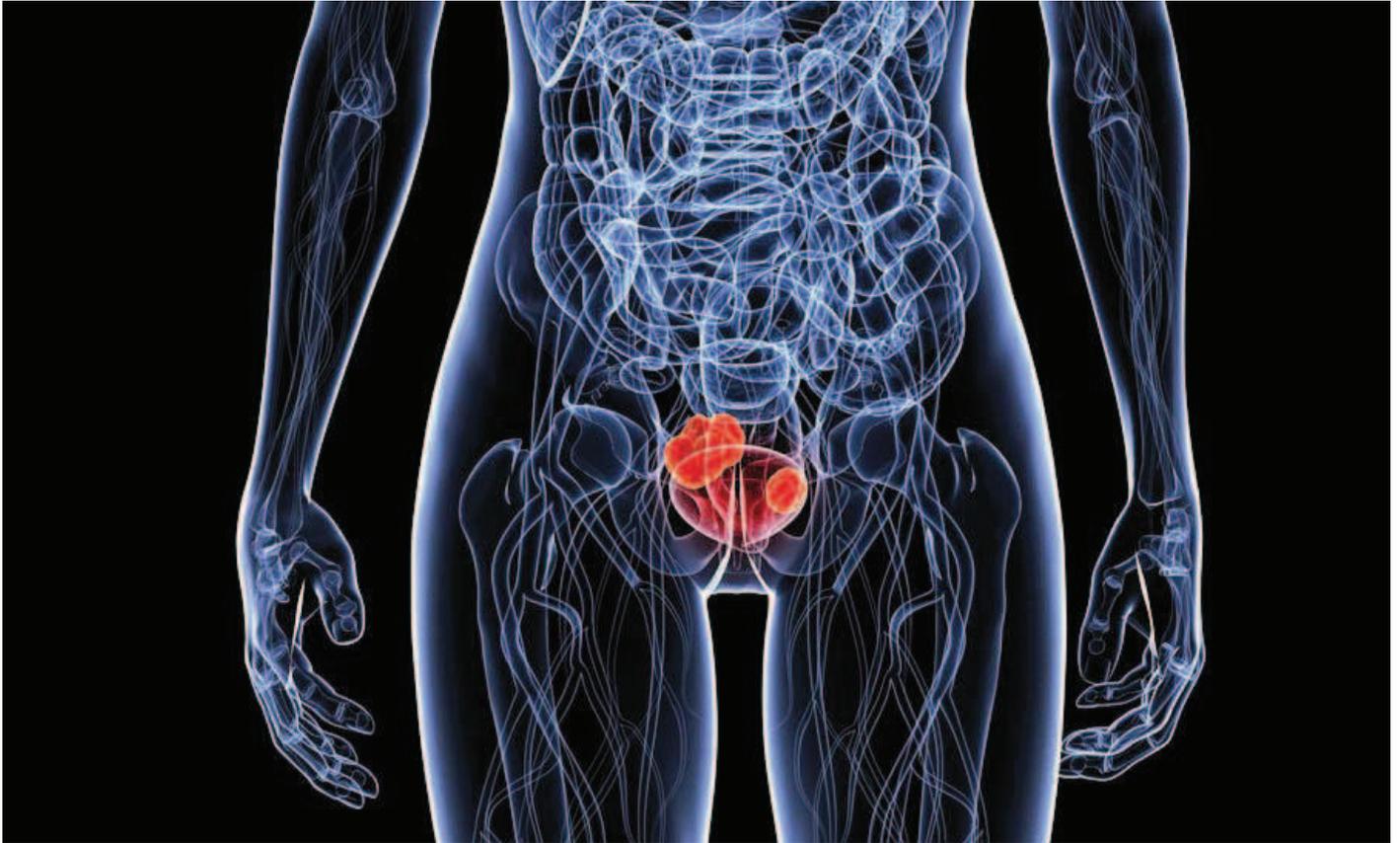
RETROSPEKTIVE  
**WILLIAM SCHÖPP**  
MALER IN GÖTTINGEN

21.-23. MÄRZ  
**GENIESSERTAGE** IN DER LOKHALLE

NEU: **PARK INN** RADISSON

UNTER NEUER LEITUNG  
**STEAKHOUSE JUNKERNSCHÄNKE**





## KREBS DER HARNBLASE

# KEIN SCHÖNES THEMA. ABER WICHTIG ZU WISSEN!

[Bp-drs]. Harnblasenkrebs (Harnblasenkarzinom) ist ein bösartiger Tumor an der Schleimhaut der Harnblase. Jährlich erkranken in der Bundesrepublik Deutschland schätzungsweise 12.000 Männer und 4.000 Frauen daran. Blasenkrebs ist eine Erkrankung des höheren Lebensalters: Die meisten Neuerkrankungen treten ab dem Alter von 60 Jahren auf. Erkrankungen bei unter 40jährigen sind selten.

### Wie kommt es zum Harnblasenkrebs?

Blasenkrebs wird oft durch äußere Einflüsse hervorgerufen: Wichtigstes und vermeidbares Risiko ist das Rauchen. Insgesamt sind über 50 verschiedene chemische Risikofaktoren, wie z. B. Chemikalien, Lacke und Lösungsmittel, die in der Öl-, Gummi- oder Farbstoffindustrie verwendet werden, bekannt. Aber auch ein hoher Schmerzmittelgebrauch kann riskant sein. Inwieweit Haarfärbemittel und Süßstoffe eine Rolle spielen, wird immer wieder kontrovers diskutiert. Auch langjährige chroni-

sche Entzündungen der Harnblase sollen das Risiko, an einem Harnblasenkrebs zu erkranken, erhöhen.

### Welche Symptome treten auf?

Wie bei den meisten bösartigen Tumoren gibt es auch beim Harnblasenkarzinom keine eindeutigen und frühen Beschwerden, die sicher auf diese Erkrankung hinweisen. Eine geringe Blutbeimengung im Urin besteht häufig schon frühzeitig, ist aber oft nur durch Urinuntersuchungen feststellbar. Ein wichtiges Symptom ist dunkelbrauner Urin (bierbraun), hierbei handelt es sich meist um geronnene Blutbeimengungen. Die Einnahme von blutgerinnungshemmenden Substanzen (ASS, Marcumar etc.) lässt solche Symptome früher auftreten. Eine solche Blutbeimengung kommt allerdings auch bei fast allen anderen Erkrankungen der Harnwege und der Nieren, wie Entzündungen oder Nierensteine, vor. Derartige Probleme sind aber im Allgemeinen mit Schmerzen beim Was-

serlassen oder Flankenschmerzen verbunden. Allen riskanten Blutbeimengungen im Urin gemeinsam ist aber die völlige Schmerzfreiheit.

Blutiger Urin ohne weitere Beschwerden ist ein Warnzeichen mit hohem Risiko für Harnblasenkrebs und sollte einen sofortigen Arztbesuch nach sich ziehen. Oft besteht in diesem Fall bereits ein weiter fortgeschrittenes Karzinom. Es muss dabei jedoch nicht ständig Blut im Urin vorhanden sein. So kommt es durchaus vor, dass nach einiger Zeit kein Blut im Urin mehr nachweisbar ist, obwohl die Erkrankung weiterhin besteht. Schmerzen entstehen ebenfalls erst sehr spät in weit fortgeschrittenen Stadien oder wenn ein Harnleiter oder die Harnröhre durch den Tumor verlegt ist. Auch plötzlich auftretendes häufiges und drängendes Wasserlassen können Symptome eines Blasenkrebses sein. Leider ist aber jede chronische Harnblasenentzündung im Alter verdächtig, besonders wenn sie auf eine Behandlung nicht anspricht.



In Deutschland erkranken pro Jahr über 16.000 Menschen an Blasenkrebs. Männer sind dabei circa dreimal so häufig betroffen wie Frauen. Bei Männern ist Harnblasenkrebs damit der vierthäufigste Tumor (nach Prostata-, Darm- und Lungenkrebs).

### Wie stellt der Arzt die Diagnose?

Wenn Blut im Urin bemerkt wurde oder anhaltende Symptome einer Blasenirritation vorliegen, sollten Sie zum Hausarzt gehen, der weiter zu einem Urologen überweisen kann. Bei dem Verdacht auf das Vorliegen eines Blasenkrebses wird eine Blasenspiegelung (Zystoskopie) durchgeführt. Dabei schaut der Arzt mit einem Instrument, dem Zystoskop, das über die Harnröhre eingeführt wird, in das Innere der Blase. Wenn der Untersucher einen Tumor an der Harnblasenwand sieht, wird eine Operation im Krankenhaus notwendig. Dort wird der Tumor durch die Harnröhre entfernt und erst damit können dann Untersuchungen zur genauen Diagnosestellung sowie Einschätzung der Bösartigkeit und der Eindringtiefe des Tumors erfolgen. Bereits während der Operation können spezielle Markierungstechniken die Bestimmung der Flächenausdehnung des Tumors und das Aufspüren weiterer Tumorareale erleichtern.

### Wie wird Blasenkrebs behandelt?

Die Therapie des Harnblasenkarzinoms hängt maßgeblich vom Stadium der Erkrankung ab. Bei etwa 80 Prozent der Patienten ergeben die Untersuchungen, dass es sich um einen oberflächlichen Tumor handelt. Dieser kann, wie oben beschrieben, mit Hilfe des Zystoskops entfernt werden. Nach dem Eingriff tritt bei manchen Patienten ein erneuter Blasenkrebs (Rezidiv) auf, entweder an derselben Stelle oder noch häufiger an einer anderen Stelle der Blase. Deshalb werden meist schon bei der ersten Operation Medikamente gegen Krebs (Chemotherapeutika) in die Blase (Instillations-therapie) gegeben, um das Risiko eines erneuten Auftretens von oberflächlichem Blasenkrebs zu verringern.

Bei aggressiveren Tumoren können auch Rinder-Tuberkulosebakterien (BCG) in die Harnblase gegeben werden. Hierdurch wird eine Entzündungsreaktion ausgelöst, die dem Körper helfen kann, die Tumorzellen selber besser zu bekämpfen.

Sollte der Blasenkrebs tiefer in die Blasenwand eingewachsen sein, ist ein größerer operativer Eingriff, nämlich eine teilweise oder vollständige Blasenentfernung (Zystektomie) erforderlich. Meist ist es möglich, mit einem Stück Dünndarm eine „neue“ Blase zu bilden. Damit kann der Patient weiterhin auf die übliche Weise Wasser lassen.

Nach Abschluss der Therapie sollte eine regelmäßige Nachsorge erfolgen:

Empfohlen werden regelmäßige Untersuchungen über einen Zeitraum von fünf Jahren im Abstand von drei Monaten bzw. kurzfristig, falls erneute Beschwerden auftreten.

Selbstverständlich sollten die Risikofaktoren wie das Rauchen vermieden werden! (nutzt bestimmt nix, ist aber gut für die Mitmenschen und die Umwelt ...)



Dr. Heribert Schorn  
Urologe und Männerarzt  
am Gänseliesel in Göttingen  
[www.schorn.de](http://www.schorn.de)



### Vorsorge bedeutet: älter werden + gesund bleiben

- Minimalinvasive Therapien der gutartigen Prostatavergrößerung
- Hyperthermie Prostata / Unterbauchbeschwerden
- Flexible Blasenspiegelungen
- Erweiterte Krebsvorsorge / Farb-3D-Sonographie
- Krebstherapie und -nachsorge
- Männerheilkunde
- Harninkontinenztherapie
- Sexualtherapie / Erektionsstörungen / Hormone
- Sterilisationsvasektomie
- Stress-Analyse
- Gefäßalter-Bestimmung
- Näheres unter [www.schorn.de](http://www.schorn.de)



**Praxis Dr. Schorn**  
Urologe & Androloge  
am Gänseliesel

Kornmarkt 9 · 37073 Göttingen  
Tel. 0551-47062 · Fax 0551-47061  
Praxis@schorn.de · [www.schorn.de](http://www.schorn.de)

Gesundheitsfürsorge und Prävention cmi ©

